

## **Antrag**

der Abgeordneten Amrita Enzinger Msc., Dr. Helga Krismer-Huber, Dr. Madeleine Petrovic, Emmerich Weiderbauer

### **betreffend Akutversorgung für Gänserndorf**

2002 eröffnete der damalige Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Medizinische Zentrum Gänserndorf mit den Worten: „Mit dem heutigen Tag ist ein weißer Fleck optimaler medizinischer Versorgung in Niederösterreich ausgemerzt.“ Das medizinische Zentrum Gänserndorf ist einerseits als Tagesklinik konzipiert, die tagsüber tagesklinische Operationen und chirurgische Eingriffe ermöglicht, für die PatientInnen, die keinen stationären Aufenthalt benötigen, andererseits soll das medizinische Zentrum für akut, allgemeinmedizinische Versorgung zur Verfügung stehen.

Die Akutversorgung funktioniert allerdings überhaupt nicht. Menschen werden abgewiesen und müssen oftmals über eine Stunde auf einen behandelnden Arzt warten. Ein 24-Stunden-Betrieb wurde zwar eingerichtet, wird aber nicht betrieben. PatientInnen stehen nach 19.00h vor verschlossenen Türen. Auf der Homepage findet sich der Hinweis: Unfall-Erstversorgung und allgemeinmedizinische Ambulanz täglich von 7.00-19.00h, / Tage die Woche. Als Argument wird vorgebracht, dass ohnehin die niedergelassenen ÄrztInnen die Versorgung mittels Notdiensten rund um die Uhr abdecken. AkutpatientInnen aus dem Bezirk Gänserndorf müssen ins LK Mistelbach fahren, denn -auch wenn näher gelegen- in Wien werden sie abgewiesen. Dies geschieht selbst, wenn mit der Rettung transportiert wird. Das Abkommen mit Wiener Spitälern, die auch die Versorgung von Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern sicherstellen sollen, wird nicht eingehalten.

Ein derartiger Zustand ist für AkutpatientInnen des Bezirkes Gänserndorf nicht tragbar, denn eine rasche Versorgung kann mitunter über Leben und Tod entscheiden bzw. die Genesung um ein Vielfaches verkürzen und verbessern.

Der Standort des Medizinischen Zentrum Gänserndorf birgt großes Potential. Die Infrastruktur ist vorhanden, in unmittelbarer Nähe befinden sich Landespflegeheim mit betreutem Wohnen, Rotes Kreuz und ein Radiologiezentrum sowie genügend Freiflächen für Ausbau bzw. Erweiterungen. Daher wäre die Einrichtung eines umfangreichen, effizienten Primärversorgungszentrums im Sinne des kürzlich beschlossenen Primärversorgungsgesetzes in Kombination mit einer 24-Stunden Unfall-/Akutversorgung in naher Zukunft umsetzbar und ein Gewinn für die Menschen in der Region.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

### **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert ein Konzept für ein Primärversorgungszentrum in Kombination mit einer effizienten Unfall-/Akutversorgung am Standort des medizinischen Zentrums Gänserndorf in Zusammenarbeit mit relevanten Entscheidungsträgern und ExpertInnen auszuarbeiten und eine rasche Umsetzung für die Menschen in der Region voranzutreiben.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem GESUNDHEITS-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.